

## **Neue Bürogebäude am Riebeckplatz – eine große Chance für den Wirtschaftsstandort Halle**

**Halle (Saale), 24. Juli 2015. Mit dem „Bebauungsplan Nr. 159 ‚Stadteingang Riebeckplatz‘ – Aufstellungsbeschluss“ hat der Stadtrat einen strategischen Knotenpunkt der Stadt Halle (Saale) in den Fokus gerückt. Das Stadtentwicklungskonzept sieht den Neubau von Büroflächen vor. Die durch den Abriss der Hochhäuser entstandenen Potenzialflächen sollen so zu einem wichtigen Dienstleistungsstandort der Saalestadt ausgebaut werden. Die hallesche Webwirtschaft begrüßt diesen Plan ausdrücklich.**

Die obere Leipziger Straße und der Riebeckplatz sind wichtige Eingangsbereiche der Stadt Halle. Die Nähe zum Hauptbahnhof gilt dabei als wesentlicher Faktor. Aufgrund der schnellen Anbindungen an den Flughafen Leipzig-Halle, die S-Bahn sowie ICE-Strecken nach Berlin, Hamburg, München und Frankfurt ist die Saalestadt logistisch sehr gut gelegen. Durch die gewährleistete Mobilität ermöglichen die geplanten Bürogebäude einen regen Austausch mit Geschäftspartnern und Investoren. Die Distanz zu anderen relevanten Wirtschafts- und Kreativ-Standorten wird durch die Nähe zum Hauptbahnhof signifikant verringert, was große Zeitersparnis zur Folge hat.

Mit der strategisch günstigen Lage ergeben sich für entstehende Büroflächen attraktive Perspektiven. „Die Fläche am Riebeckplatz hat das Potenzial, der Standort für die digitale Industrie zu werden und eine Sogwirkung zu entfalten. Eine Fokussierung auf die digitale Wirtschaft sowie die Konzentration der Verwaltung in den geplanten Büroflächen könnten den Platz zu einem neuen Knotenpunkt etablieren und gleichzeitig dem oberen Boulevard zu mehr Attraktivität verhelfen“, so Gordon Böhme, Vorsitzender der Webwirtschaft und Veranstalter des Webmontags in Halle.

Trotz der drei Universitäten im näheren Umfeld der Saalestadt verbleiben kaum Absolventen in Halle. Großstädte wie Berlin – und zunehmend auch Leipzig – wirken magnetisch auf die gut ausgebildeten, jungen Kreativen. Die wachsende hallesche Gründerkultur im Bereich der neuen Medien wird indes kaum wahrgenommen. „Der Saalestadt fehlt ein etabliertes Zentrum, indem motivierte Talente aus Web- und Digitalwirtschaft zusammenkommen, Ideen und Erfahrungen austauschen können. Ein Ort des Wissenstransfers mit schnellem Internet und guten Verkehrsanbindungen ist dafür essentiell“, so Böhme weiter.

Dank der fortschreitenden Digitalisierung ist es heute möglich, für Auftraggeber auf der ganzen Welt zu arbeiten und seinen Lebensmittelpunkt frei zu wählen. „Diese Chance sollten wir jetzt ergreifen! Gründer interessieren sich im Wesentlichen für die positiven ‚Soft-Skills‘ der Stadt, den verhältnismäßig preiswerten und schönen Wohnungsbestand, gute Kinderbetreuungsmöglichkeiten sowie die Hochschulen im näheren Umfeld, an denen sich potenzielle neue Mitarbeiter tummeln. Die digitale Wirtschaft ist eine Schlüsselindustrie. Nur, wenn wir die Potenziale unserer Stadt jetzt nutzen, können wir sie als relevanten Digitalstandort etablieren und so neue Gründer, Studenten und Investoren an Halle zu binden“, appelliert Böhme an die Entscheidungsträger.

## Ihr Ansprechpartner für die Öffentlichkeitsarbeit

Gordon Böhme

Wiesenstr. 04, 06184 Kabelsketal

e-Mail: [info@webwirtschaft.net](mailto:info@webwirtschaft.net)

website: <http://webwirtschaft.net>

Tel.: +49 (0)345/ 135 05 210

- Link zum Artikel: <http://webwirtschaft.net/coworking/wirtschaftsstandort-riebeckplatz-eine-chance/>
- Link zum Pressebereich: <http://webwirtschaft.net/presse/>